

Wichtig zum Lesen!

## Ausverkauf — Wo? Wo?

## Im Saskatchewan Farmer Store!

gegenüber von  
Bons Hotel

**Was?** Eine Wagenladung Unterzeug, kurze Schafpeljacken, Bärenpelze, Kleider, Dry Goods, Schuhe, Stiefel, Männerkleider und Groceries. Alles wird zu Fabrikpreisen verkauft. Kommt in unsern Store, Ihr werdet staunen, wie billig Ihr kaufen könnt.

**Warum?** Weil wir die Waren direkt von ausländischen Fabriken beziehen. Wir verkaufen 20 bis 25 Prozent billiger wie die andern Läden Reginas.

Hirsch-gefüllte Unterwäsche, regulär \$1.50. Jetzt 90c der Anzug.  
Strümpfe, regul. 30c, jetzt 20c.  
5 Kannen Tomaten 25c.

Alle andern Sachen zu ähnlich erniedrigten Preisen.

J. Schächter, 10. Avenue, Regina

Gärungsgewerbe trägt, auf andere Schultern abgewälzt werden mühte und sie erdrückt würden. Das Ende wäre der allgemeine Untergang.

Es kommt daher wie Wohlfahrt an, daß um halbtotem Menschen willen die größten wirtschaftlichen Gefahren über weite, in ehrlicher Arbeit sich mitschwingende Kreise gebraucht werden sollen und es muss einmal zur Verabschaltung des Publikums gelagert werden, daß derlei Übertriebungen in der Schilderung der Folgen aus dem möglichen Aufschwungswellen verhindert sind und daß man der Menschheit wohl schwierig einen Dienst erwirkt, wenn in blindem Nationalismus unnötige Verunsicherungen und Furcht vor Übergreifung übergegangen erfülltes Leben hingegangen werden.

Dr. phil. J. Nechenberg,  
Chemiker.

Gingesandt.

Roßher, Sast., 23. Sept. 1910.  
Geachtete Redaktion! Auf Antrag des hiesigen Zweiges des Social and Moral Reform Acts möchte ich in den Spalten des "Courier" die lieben Leser dieser Zeitung davon in Kenntnis setzen, daß unser Lokalmahl-Büttchereien nicht den Namen enthielt, die durch den Schreiber unseres Stadttaats von den Väter gefordert wurden, und daß mit auch nicht die Wände nehmen mußten, noch mehr Räumen zu bekommen, um das Büttchereien geöffnet zu machen, wie vor zwei Wochen im Courier veröffentlicht wurde. Wo die Gegen der Mäßigsatz-Bewegung so etwas hergenommen haben, ist uns ein Geheimnis. Wie wollen so viele Unterschriften wie nur möglich für Lokalmahl bekommen, damit das Büttchereien desto stärker werde, wenn es dann Stützpunkt vorgelegt wird. Mit bis zu 16 Unterschriften, als die erforderliche Zahl, sind wir nicht zufrieden.

Es gilt nur gelöst, daß der Betrieb des stärkeren Büttchereien viele Verteidiger aber keine Verteidigung hat. Die Befürworter werden eingefordert, wodagegen diejenigen, die die Leute betrügen machen, eingefordert werden sollten.

Die Büttchäule müssen wir haben für das reizende Publikum, aber die verderbliche Kneipenszene sollte aus dem Wege geräumt werden, und je geschwinder, desto besser. Beispiel sollte es doch ein Büttchäule, wenn keine Kneipenszene damit verbunden ist! Salomo wußte, was er sagte in den Worten: "Der Wein macht lose Leute und starkes Getränk macht wild; wer dazu Lust hat, wird niemals weile."

Sollten wir uns nicht ermessen und unsere Stimmen erheben gegen die giftige Söhle, die in unserer Mitte schleicht und alljährlich so viele Opfer verschlingt? Ist man in anderen Provinzen hart an der Arbeit, um Lokalmahl zu bekommen, warum sollten wir denn still stehen und zu schauen, während unsere Junglinge und sogar Jungfrauen der Gefahr ausgesetzt sind, durch die starke Verführung der Kneipenszene hingerissen zu werden? Wie mancher Ehegatte wäre ein viel besserer Gatte, wenn es nicht für seinen Durst nach starkem Getränk wäre, und der Durst wird immer schwärmer, je mehr getrunken wird! Querft nimmt der Mann einen Trunk, dann nimmt der Trunk einen Trunk, dann nimmt der Trunk den Mann.

Doch ich muß zum Schluss kommen, ich möchte nur noch sagen, daß die Mäßigsatz-Bewegung unter uns gute Fortschritte macht und hoffen wir, daß alle ihre volle Pflicht tun werden für das Wohl unseres Landes. Die Kirche sollte recht an die Arbeit gehen, denn die Kneipenszene würde die Kirche zerstören, wenn sie könnte; die Kirche aber könnte die Kneipenszene zerstören, wenn sie nur einmal reich sollte.

Borwähre Lokal-Wahl!  
Mit herzlichem Dank für den Raum, den Sie mir erlaubt haben, verdiene ich der Eure

Q. A. Macher.

Unsre alten Freunde wollen hiermit auf die Anzeige auf der "Kurz- und Kurz-Seite hinweisen, jeder Leser des "Couriers" weiß, daß er die beste Zeitung für Saskatchewan ist. Darnum sollte man ihm auch zu dieser Zeit nicht vergeßen. Jeder, der mit der Abonnementsabteilung nach im Rückstand ist, sollte sie bald einschicken. Auch werden wir sehr dankbar sein, wenn man uns gleich den \$1 für das neue Jahr lädtet. Ein oder zwei Dollar ist nicht viel für den Einzelnen, aber die einzelnen Dollars machen für uns eine bedeutende Summe aus.

Box 505, Regina, Sast.

Privat-Klinik, 181—6. Ave.

New York, N. Y.

In Briefen erwähne den Sast. Courier.

führende Menge auf rund 110 Millionen Doppelzentner, an welchen neben den vier Staaten mit 45 Millionen Doppelzentnern noch Argentinien mit 24 Millionen und endlich Rumänien mit 18½ Millionen beteiligt sind. Der Bericht schreibt der Autor eine Ausfuhr von 37½ Millionen Doppelzentnern, die allein von Russland beitragen wird. Wenn auch das Ergebnis der Brüder durchaus nicht den noch im Brüder Sommer gegebenen Erwartungen entspricht und besonders die Qualität der geernteten Bodenfrüchte in weitgehender Weise zu wünschen übrig lässt, so muß hierfür doch die Menge als Erfolg dienen. Wie aus den obigen Zahlen ersichtlich ist, nur in Weizen und Mais das Ergebnis der Menge noch größer, als im vorigen Jahre, während bei den drei anderen Bodenfrüchten, Roggen, Gerste und Hafer recht beträchtliche Mindestrückräge in Betracht kommen.

Eine Einwirkung besonderer Art auf den Preis der Bodenfrüchte wird das Ergebnis der ungarische Ackerbau-Ministerium seine Schätzung der Weltternte befunden haben. Unter den verschiedensten Sorten schwämmen wird diese von der deutschen Presse wohl am meisten beachtet und geschätzt. Von den übrigen Taxatoren werden noch Erwägungen die beiden englischen Statistiker Broomhall und Veerholm, die dem Handel nahestehen. Beide Herren haben bereits vor einigen Wochen ihre Zahlen veröffentlicht und in der deutschen Fachpresse die nötige Erwähnung und Beurteilung gefunden. Außer diesen traten im laufenden Jahre noch das Internationale Landwirtschafts-Institut in Rom hinzu. Die deutsche Presse konnte vorläufig die Schätzung dieser Anstalt wenig Erwähnung finden, da sie zu unvollständig ist, auch dieses noch keine überblickliche Zusammenstellung bringt (wie die des ungarischen Ministeriums). Man kann aber doch nicht nur die angegebenen Zahlen als siegmisch zutreffend annehmen, wenn sie auch naturgemäß Ordnung und Überblicklichkeit noch vermessen lassen. Es will uns aber doch scheinen, als ob die Veröffentlichungen dieses Instituts mehr Beachtung verdienen, als sie bis jetzt gefunden haben. Bei der ungarischen Schätzung werden, um die nötige Erwähnung und Beurteilung gefunden, die drei austreibenden erotischen Länder Argentinien, Indien und Australien mit den Ernten des letzten Jahres angegeben. Nach der ungarischen Schätzung beläuft sich die Weltternte (in Millionen Doppelzentner) in

	1910	1909
Weizen auf	991	969
Roggen	467	478
Gerste	355	371
Hafer	628	687
Mais	1070	971

Nach dieser Schätzung würde Weizen eine Zunahme von 22 Millionen Doppelzentnern, Mais 99 Millionen Doppelzentnern aufweisen, während Roggen um ungefähr 11 Millionen Doppelzentner, Gerste um 16 Millionen und Hafer um 59 Millionen Doppelzentner dem Vorjahr nachsteht. Es muß hier darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Schätzung mit den anderen oben erwähnten wesentlich differiert, namentlich die englischen Statistiker behaupten, daß in Weizen gegen das Vorjahr ein Minderertrag erzielt worden sei, während nach obigen Zahlen ein Überdurchschnitt kein soll. Der Gesamt-ertrag aller Getreidearten übertrifft infolge der reichen Maisernte den vorjährigen um rund 35 Millionen Doppelzentner. Das zunächst interessierendste dürfte da ein Einflußbedürfnis der verschiedenen Länder sein. In Weizen wird es auf 129 Millionen Doppelzentner geschätzt. Der sich auf nur wenige Länder verteilende Hafer an Roggen ist nach Meinung des Ministers in allen Fällen selbst zu decken (das kann wohl nicht so richtig angenommen werden, da die verschiedenen Länder haben, insbesondere die drei skandinavischen Länder). Das Einflußbedürfnis in Weizen stellt sich dagegen wie folgt: Deutschland 22 Millionen Doppelzentner (im Vorjahr 25 Millionen Doppelzentner), England 57 Millionen Doppelzentner (58), Frankreich 12 Millionen Doppelzentner (8 Millionen), Österreich 15 Millionen Doppelzentner (13 Millionen), Italien 12 Millionen Doppelzentner (8 Millionen), Belgien 13 Millionen (13½ Millionen). Dagegen haben folgende Länder einen vorliegenden Überdurchschnitt an Weizen: Australien 56 Millionen, Uruguay 20 Millionen, Rumänien 19 Millionen, Ostindien 25 Millionen, die Vereinigten Staaten 18 Millionen, Argentinien 16 Millionen, Australien 14½ Millionen.

Es muß aber wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß die drei erotischen Staaten mit einer Ausfuhrmenge von 35½ Millionen Doppelzentnern aufgeführt sind, während die fraglichen Ernten gegenwärtig noch im Schoße der Erde ruhen. Ferner muß bemerkt werden, daß Ostindien, der Heimatland des Ministers, genauso wie seiner vorjährigen Ernte angeführt ist. Es erfordert aber sehr fraglich und ist noch selten dagegeben, daß Ostindien wiederholte Angaben, wie einfache, kleine und sonstige unbestimmte Verluste und andere solche jugendliche Verluste anstrengt werden können. — Ganz neues Heftverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außergewöhnlich interessante und wichtige Buch ist für das Jahr 1910, welches von Januar bis März erscheint, zu lesen und gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cent in Briefmarken, bestellt bezogen werden von der Privat-Klinik, 181—6. Ave.

Das Wachstum der westeuropäischen Völker.

Eine ungemein wichtig Arbeit hat der Statistiker Baines geleistet, indem er eine gründliche Untersuchung über das Wachstum der Bevölkerung von Westeuropa in den drei letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts ausgeführt und im Journal der Britischen Statistischen Gesellschaft veröffentlicht hat. Es sind darin sehr zahlreiche Völker Europas behandelt. Der Umfang ist etwas weiter gesetzt, als man es nach dem Begriff des

Hier ist, was Du suchst!

Gesundheit,  
das größte Glück auf Erden!  
**Dr. Schäfers Heilapparat**  
bringt allen, die ihn anwenden, Sicherheit  
Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-,  
Haut- und Nervenkrankheiten.  
Er ist ein absolut sicheres Mittel für  
alle Fälle von Rheumatismus, Gicht,  
Blutvergiftung u. s. w.  
und sollte dieser Apparat in jeder Fa-  
milie zu finden sein, denn er wird allen, die  
ihn anwenden, zum Segen werden.  
Wer einen dieser Heilapparate im Hause hat, wird ohne Doktor und Medizin  
in allen nur-erdenkbaren Krankheiten auskommen können, da es keiner Diagnose  
bedarf, weder Puls noch Pulse, für Kinderkrankheiten, z. B. Diphtherie,  
Schwad, Malaria, Krugbluten, englische Krankheit (Schachbrett), meningitis,  
Kinderkrankheiten u. w. ist dieser Apparat ein geradezu umfassendes Mittel.  
Leute im vorgestrichenen Alter sollten nicht verschämen, diesen Apparat täglich zu  
gebrauchen, denn er wirkt kräftig auf den ganzen Organismus und lindert die  
Leiden, welche gewöhnlich im Alter sich einstellen.  
Wer nur mehr über diese wunderbaren Heilapparate erfahren will, der  
spreche um Schriften und weitere Auskunft an.

**Dr. Geo. Schaefer,** Vor 8, (S. Eric P. O.)  
**Eric, Pa. U. S. A.**

## Farm zu verkaufen.

## 160 Acre

schnie eben Prärie, kann ganz unter Kultur gebracht werden. 35 Acre sind unter Pflug, ein kleines Haus steht Stab und dort, eine Meile zur Schule, 3 Meilen von der Stadt Humboldt, sind zu dem billigen Preis von \$2500.00 zu kaufen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch des Käufers.

Auch wird bewohntes Stadteligenium in Winnipeg oder Regina zu kaufen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch des Käufers.

Für höhere Auskunft wende man sich an den Eigentümer

**G. Schaeffer,**  
P.O. Box 126 Humboldt, Sast.

Was Männer wissen sollen ist in einfachen, klaren und ehrlichen Wörtern, sowie in ausführlichen Weise in einem Buche beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doctor Gustav Sobey, wünscht unseren Lesern mitzuteilen, daß für lange Zeit das erwartete Buch, welches schon längst bei Dr. Sobey in seinem erwählten Specialitätssachenladen und von seinen Collegen als höchst interessant angesehen wird, sich auch bei Schottland, Italien, Portugal und Dänemark, für Deutschlands Preis und mit nicht allzu großer Mühe zu erwerben. Die zum Kauf stehenden Tiere werden sowohl reinrassige als auch gekreuzte Tiere zum Verkauf angeboten.

Ein anderer Teil der Arbeit besteht sich auf die Geburten- und Sterblichkeitsziffern. Für alle Länder von Westeuropa ohne Ausnahme haben beide abgenommen. Die Verminderung der Sterblichkeit ist in Holland am bedeutendsten gewesen, dennoch ist sie danach bei Norwegen mit 5,4, bei Schweden mit 4,7. Verhältnismäßig hoch steht sie auch bei Schottland, Italien, Portugal und Dänemark. Für Deutschland beträgt sie 1,7 auf Tausend. Eine Stellung für sich nimmt in dieser Hinsicht Frankreich ein, das sich unter allen Ländern eindeutig als ein starker Magnet erwiesen, indem die Zuwanderung überwiegend ist. Der Geburtenüberschuss beträgt nämlich in Frankreich nur 1,4 auf Tausend.

Ein anderer Teil der Arbeit besteht sich auf die Geburten- und Sterblichkeitsziffern. Für alle Länder von Westeuropa ohne Ausnahme haben beide abgenommen. Die Verminderung der Sterblichkeit ist in Holland am bedeutendsten gewesen, dennoch ist sie danach bei Norwegen mit 5,4, bei Schweden mit 4,7. Verhältnismäßig hoch steht sie auch bei Schottland, Italien, Portugal und Dänemark. Für Deutschland beträgt sie 1,7 auf Tausend. Eine Stellung für sich nimmt in dieser Hinsicht Frankreich ein, das sich unter allen Ländern eindeutig als ein starker Magnet erwiesen, indem die Zuwanderung überwiegend ist. Der Geburtenüberschuss beträgt nämlich in Frankreich nur 1,4 auf Tausend.

Der Sekretär der Gesellschaft ist bereit, die Geburten- und Sterblichkeit über seinen Zustand erfassen will, wie von Personenhand und geheimer Schnäppchen gebettet sein will, wer seine ganze Kraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrende Buch lesen.

Senden Sie daher gleich Ihren Namen und Adresse an den Verkäufer und schenken Sie die offerte aus oder erwidern Sie den Sastachowen Courier.

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und verschickt per Post gegeben.

Dr. G. H. Sobey,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

The Saskatchewan Courier Publ. Co.  
Regina

Übernimmt die Anfertigung

Aller Arten von Drucksachen,  
Visitenkarten,  
Briefbogen,  
Couverte,  
Reklamesachen, etc.

In deutscher und englischer Sprache.

Aufmerksame und schnelle Bedienung.

Anfragen können auch unserm Agenten übergeben werden.